

Don't cry, little girl!

Sakura mal zwei

Von Flying_Fee

Kapitel 1: Kelsy

Wieder einmal saß Kelsy alleine in einer Ecke in ihrem Zimmer. Sie hatte wieder einmal Streit mit ihrem Stiefvater gehabt. Und er hatte sie wieder einmal verprügelt. Wie jedes mal!

Seit zwei Jahren lebten Kelsy und ihre Mutter mit diesem Mann zusammen. Am Anfang war er noch nett und verständnisvoll gewesen... Doch seit etwa drei Wochen kam er jeden Abend betrunken nach hause, brüllte nur herum und schlug Kelsy! Irgendwie mochte er sie nicht mehr... Denn, auch wenn er nicht betrunken war, verprügelte er sie! Überall hatte sie blaue Flecken, alles tat ihr weh!

Kelsy war jetzt 13 Jahre alt, doch sie sah viel älter aus, eher wie 15 oder 16, hatte von Natur aus rosa Haare, die ihr sehr gut standen, und grüne Augen. Sie war etwa 1.55 Meter groß und war... gut gebaut. Schließlich hatte nicht jede 13 jährige Körbchengröße D!

Kelsys Leben wäre auch völlig in Ordnung, gäbe es nicht Tim, ihren Stiefvater!

"KELSY! RÄUM DEN DRECK HIER WEG!", brüllte er die Treppe hoch, als sie gerade Musik hörte. Ihre Lieblingsband war Metro Station. Und ihr Lieblingslied, was von Metro Station war, hieß wie sie: Kelsy. Seufzend setzte sie sich auf ihrem Bett auf und ging schließlich hinunter ins Wohnzimmer, wo Tim mit ihrer Mutter auf dem Sofa saß. "Was soll ich denn machen, Tim?", fragte sie und er sah sie an.

"Du dumme Kuh! Siehst du nicht, dass in der Küche der Abwasch gemacht gehört?!" Kelsy sah von Tim zu ihrer Mutter, die das alles nicht zu hören schien. Das war ja auch typisch! Immer, wenn er anfang, sie zu beschimpfen oder wenn er sie schlug, machte ihre Mutter das Radio oder den Fernseher an, drehte den Ton auf und tat, als wäre nichts. Tim stand auf und baute sich vor ihr auf.

"Hörst du schlecht?", brüllte er sie an, worauf sowohl Kelsy als auch ihre Mutter zusammenzuckten. Kelsy wusste, dass er sie gleich wieder schlagen würde, und doch erschrak sie, als seine Faust in ihr Gesicht gerammt wurde. Ihr war, als würde sie Sternchen sehen, fiel rückwärts zu Boden und blieb auf dem Rücken liegen. Ein unbeschreiblicher Schmerz durchzuckte ihr Gesicht, wie schon so oft. Sie wusste, dass wenn sie jetzt irgendetwas tat, würde Tim fuchsteufelswild werden! Doch das war er jetzt schon, aus welchem Grund auch immer. Er begann auf sie ein zu prügeln, immer wieder traf seine Faust ihr Gesicht. Als er kurz aufhörte, dachte sie, es wäre vorbei, doch dann trat er ihr noch einmal mit dem Fuß in den Bauch. Alles in Kelsys Körper zog sich zusammen und ihr wurde schlecht. Ihr Magen drehte sich um, sie hatte unglaubliche Schmerzen und wusste, dass eine Rippe gebrochen war... Blitzschnell

stand sie trotz der Schmerzen auf, rannte ins Bad und übergab sich. Sie wusste, Tim würde sie umbringen, wenn sie sich im Wohnzimmer übergeben hätte! Als sie fertig war, wischte sie sich mit Klopapier über den Mund und wusch sich das Gesicht. Sie sah in den großen Badezimmerspiegel und erschrak! Sie hatte eine große Platzwunde am Kopf, Kratzer und Schrammen im Gesicht! So konnte sie doch nicht in die Schule gehen! Wimmernd versuchte sie, das ganze irgendwie weg zu kriegen, doch es half nichts... Nach etwa 20 Minuten, gab sie es auf und verschwand in ihrem Zimmer. Am nächsten Tag verließ sie das Haus früher als sonst, doch sie ging nicht in die Schule. Im Moment war ihr alles egal, sie wollte einfach nur weg!

Wie lange irrte sie jetzt schon durch diesen Wald? Sie wusste nicht, wo sie sonst hin sollte und war deshalb in den Wald gegangen. Mit der Zeit wurde sie müde und setzte sich an einen kleinen Bach. Es hatte angefangen zu schneien, sie fror. Als sie so auf das Wasser starrte, fiel ihr auf, dass es irgendwie komisch aussah. Das Wasser sah so... schleimig aus! Misstrauisch und neugierig beugte sie sich nach vorne, fuhr mit der Hand durch das Wasser und erschrak: Es war gar nicht kalt! Warm war es aber auch nicht wirklich... Was war das für ein Wasser? Sie tauchte ihre Hand tiefer in den Bach und erschrak erneut: Sie konnte ihre Hand nicht mehr sehen! Als wäre sie verschwunden! Langsam zog sie ihren Arm wieder aus diesem seltsamen Stoff und überlegte. Dann zog sie sich ihre Schuhe und ihre Jacke aus und legte sie unter einen kleinen Busch in der Nähe. Sie wollte wissen, was das war! Langsam ließ sie ihre Füße in das Wasser hängen und wollte schon ganz hinein, doch dann bekam sie es mit der Angst zu tun. Was wäre, wenn sie dann nicht mehr heraus käme? Also zog sie schnell wieder ihre Beine aus diesem nassen Etwas und zog sich wieder Schuhe und Jacke an. Das war wirklich unheimlich! Kelsy wusste zwar nicht wohin, doch sie wollte weg von diesem unheimlichen Bach! Gerade als sie am Rand des Wassers hoch steigen wollte, passierte es: Sie rutschte aus! Da die Erde feucht und nass war, war es schlammig und sie rutschte direkt in diesen Bach. Doch statt dem Flussbett nach zehn Zentimetern Wasser, war da nichts! Und so sank sie immer tiefer in dieses schleimige Etwas, bis sie endgültig darin versank. Als sie vollständig von dieser Flüssigkeit umhüllt war, öffnete sie vorsichtig die Augen. Und erstarrte: Das falsche Wasser war grün! Und durchsichtig! Und es glänzte! Doch nicht lange blieb alles so ruhig: Auf einmal war alles um sie herum schwarz, es wurde kalt! Und im nächsten Augenblick stand sie auf einem abgesägtem Baumstamm. Mitten in einem Wald.